



Infla- Berichte

INFLA-BERLIN E.V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin 20, Betckestraße 6

Auszeichnungen unserer Mitglieder:

GOGRÖFF Hermann	"Portostufen auf Ganzbriefen" Goldmedaille auf Bruposta 4./5.11.1978
	"Alt - Baden" Goldmedaille auf Bruposta 4./5.11.1978
PRICKEL Manfred	"Postgebührenablösung ab 1.10.1923" Vermeille-Medaille in Frankenthal

Wir gratulieren

Sitzungsberichte der Sitzungen vom 23.10., 27.11. und 22.1., sowie der Vorstandssitzungen vom 9.11. und 18.1., sowie der Hauptversammlung (siehe Beilage) liegen vor:

- 23.10.: Bericht des Schatzmeisters über den Bundestag; Herr HARMS wurde ausgezeichnet, weil er 25 mal hintereinander an den Bundestagen teilgenommen hat. Kleine Vorlagen der Herren Behnisch und Miethke; Vortrag von Herrn Prickel über "Die deutsche Reichswehr im Spiegel der Philatelie".
- 27.11.: Herr Gaedicke gibt einen Bericht über das Seminar "Fälschungsbekämpfung" in Braunschweig; Herr Krebs gibt bekannt, daß bisher 91 Mitglieder dem Rundsendeverkehr beigetreten sind und von 7 (!) Einlieferern 25 Hefte erhalten hat. Kleine Vorlagen der Herren Ballschmidt, Gaedicke (Infla-Ganzsachen ohne Zusatzfrankatur), Dr. Kiefner (MiNr. 279 verzähnt, 20 Mio durchstochen/Makulatur), und Prickel. Herr Prickel schlägt einen Lokalwechsel vor.
22. 1.: Nur Neuaufnahmen (wegen der Hauptversammlung)
- V 9.11.: Jugendliche unter 18 Jahren werden als korrespondierende Mitglieder geführt, erhalten aber die Infla-Berichte zugesandt; es wurde angeregt, keine Sitzungen von INFLA-Berlin an Bundestagen abzuhalten, dafür mehrere Zusammenkünfte im Bundesgebiet. Die Stadtbibliothek München (Phil. Bücherei) nimmt wieder Buchausleihen vor- die Leihscheine sind bei Herrn TWOREK, Soest erhältlich.
- V18. 1.: Am 13. Oktober 1979 will der Regionalleiter, Herr MARTNER, anlässlich des 70jährigen Bestehens des Briefmarkenvereins Colonia in Köln ein Regionaltreffen durchführen.
"INFLA-Bücherei/Falschstempel" wird als Heft 14, neu überarbeitet und ergänzt, Anfang des Jahres erscheinen.

Neuaufnahmen:

BURGHARDT	Siegfried	4444	BENTHEIM, Hetlage 46
EPPLE	Dr. Raso	8900	AUGSBURG, Riedinger Str. 24
GALONSKA	Dr. Jürgen	4440	RHEINE, Listrupweg 13
GEKLE	Wolfgang	7240	HORB 1, Rexingen
GNILKA	Gerhard	3180	WOLFSBUHG 1, Klieverhagen 21
GLOCKER	Hans	4503	DISSEN, Nelkenstraße 5
KRAFT	Jürgen	3500	KASSEL, Königsplatz 36a
MISCHKE	Hans-Joachim	8132	TUTZING, Bräuhausstr. 11
MOELLER	Gerhard	2084	HELLINGEN 1, Jacob-Ahrens-Str. 19
PAREY	Paul	4934	HORN-Bad Meinberg 2, Sehenzenberg 10
STEINIGEWEG	Dieter	5990	ALTENA, Bismarckstraße 6
TOEPPER	Gerhard	4400	MÜNSTER, Geschwister Scholl Str, 28
VOGT	Jakob	4005	MEERBUSCH 2, Am Mühlenbach 9

Todesfälle:

Es verließen uns: MUELLER Hans, Wiesbaden
REES Hans, Ludwigsburg
Wir werden sie nie vergessen!

Philatelistische Bibliothek München:

Wie bereits erwähnt, leiht die Phil. Abteilung der Stadtbücherei München wieder philatelistische Literatur aus. Die Ausleihe ist kostenlos, jedoch wird für Porto und Verpackung eine Pauschale von DM 1.- je Buch erhoben, die durch Beilage von Briefmarken bei der Bestellung zu entrichten ist. Mitglieder, die dem "Bund der Deutschen Philatelisten" angeschlossen sind, können die Werke direkt - durch Übersendung des 4-teiligen Leihscheines (dieser ist bei Herrn Tworek/Soest erhältlich) angefordert werden. Für jedes Werk ist ein eigener Leihschein auszufüllen. Die Leihfrist beträgt max. 4 Wochen und kann auf Antrag verlängert werden. Bei Leihfristüberschreitung ist eine Gebühr von 0,20 DM je Buch und Tag zu zahlen. Kataloge des laufenden Jahres, Zeitschriften-Einzelnummern, sowie noch im Handel erhältliche Literatur kann nicht ausgeliehen werden.

INFLA-Tagung in CUXHAVEN:

Am 28. und 29. April 1979 findet in CUXHAVEN eine philatelistische Tagung unter Zusammenarbeit von INFLA-Berlin, dem Landesverband und dem CCPh e.V. statt. Bitte Termin vormerken, Einladung erfolgt später.

Regional-Treffen in NÜRNBERG:

Am 9. und 10. März 1979 (leider sehr kurzer Termin, so daß ich nicht weiß, ob der INFLA-Bericht noch zeitgerecht herauskommen kann) findet von der Regionalgruppe SÜD ein Treffen in NÜRNBERG statt; Treffpunkt Hotel Reichshof, Jobannesgasse 16-20 (Tel. 0911/203717).

Treffpunkt MÜNCHEN (der Mitglieder der Regionalgruppe SÜD)

Hotel MARK., 8 München 2, Senefelderstraße 12 (gleich beim Hauptbahnhof) jeweils der 3. Donnerstag im Monat, u.zw.:

18.1., 15.2., 19.4., 17.5., 21.6., 19.7., 20.9. und 15.11.

Bitte die Termine vormerken; es erfolgt keine separate Einladung.

Patentschaften von INFLA-Berlin für jugendliche Sammler:

Durch Vorstandsbeschluß wurde festgelegt, daß förderungswürdige Jugendliche von INFLA-Berlin dahingehend betreut werden (eine Mitgliedschaft ist ja nach den Satzungen erst ab dem 18. Lebensjahr möglich), daß diese sämtliche erscheinende Literatur kostenlos erhalten. Voraussetzung ist allerdings, daß bei diesen Jugendlichen mehr als nur Sammlerleidenschaft vorhanden ist. Sie sollen zumindest an einem ernsthaften Sammeln interessiert sein, und darüber hinaus auch Kenntnisse ihres Sammelgebietes besitzen, zumindest die aus dem Michel-Spezial-Katalog. Vorschläge aus Mitgliederkreisen können direkt an den Vorstand gegeben werden. Die vorgeschlagenen Jugendlichen werden dann nach Möglichkeit über ihr Wissen "geprüft" und dann gegebenenfalls als "Patenkinder" aufgenommen.

G. Bechtold

Deutsche Besetzungsausgaben des Ersten Weltkrieges 1914/1918

(Gedanken über eine Neufassung der Katalogisierung)

Unter diesem Titel hat unser Mitglied Dr. D. HOCHSTÄDTER in der Michel-Rundschau No.8/1978 einen Artikel verfaßt, der es wert erscheinen läßt, ihn auch unseren Mitgliedern, die nicht die Michel-Rundschau beziehen, näher zu bringen; leider kann dieser wegen seiner Ausführlichkeit nur auszugsweise abgedruckt werden, wobei aber die wichtigsten Teile erwähnt werden. Wer näheres wissen will, vor allem die Angabe der näheren Auflagen, HAN etc., der möge sich diese Nummer der Michel-Rundschau besorgen.

Die wörtlich zitierten Abschnitte sind unter " " gesetzt.

Herr Dr. Hochstädter ist seit vergangenem Herbst als Bundesprüfer für dieses Gebiet angenommen worden.

Die Vorbemerkungen dieses Artikels über dieses Sammelgebiet, sowie der Stand der bisherigen Forschungen - genannt sei hier besonders die Arbeit von W. RICHTER, die auch im Kohl-Handbuch (Neuaufgabe) enthalten ist- auszugsweise:

"Diese Katalogisierung, die sich auf die Forschungsarbeiten von W. Richter stützt, ist derart mit Spezialitäten gespickt, daß ohne mühevollenes Studium der Originalliteratur kaum ein Verständnis zu erzielen ist. Nur ein hochspezialisierte Sammler, der sich längere Zeit mit diesem Spezialgebiet beschäftigt und außerdem Zugang zu den Originalarbeiten von W. Richter hat, wird an Hand dieser Katalogisierung seine Marken einordnen können. Die große Zahl der sich auch für Besonderheiten interessierenden Sammler wird aber wohl angesichts dieser unübersichtlichen- und auch viel zu spezialisierten- Katalogisierung die Freude an diesem Sammelgebiet verlieren " -

In den folgenden Abschnitten wird nun untersucht, ob und wie man eine Vereinfachung dieses Sammelgebietes erreichen kann, ohne besonders große Streichungen in der Katalogisierung zu machen.

2.1.a: Aufdruckfarbe:

nach Richter: bläulichschwarz, rötlich-schwarz und tiefschwarz soll auch, da bisher im Katalog nicht berücksichtigt wurde, nicht im Katalog aufscheinen.

2.1.b: Aufdruckglanz:

nach Richter: glänzend - schwachglänzend - matt - rußig;
es wäre zweckmäßig, diese vier Stufen auf drei zu reduzieren:
glänzend - matt- rußig,
da eine Unterscheidung zwischen glänzend und schwachglänzend, an Einzelstücken nicht eindeutig durchzuführen ist.

2.1.c: Aufdruck- waagrechte Abstände (Zwischenräume)

Bei den Marken mit zwei Aufdruckzeilen gibt es innerhalb der zweiten Zeile, zwischen Wertziffer und Münzbezeichnung systematische Differenzen in der Größe des Abstandes, die sich in zweifacher Hinsicht unterscheiden lassen:

- 1) Unterscheidung zwischen verschiedenen Aufdruck-Auflagen.
(Abstandstype)
- 2) In einzelnen Bogen gibt es einzelne Marken, deren Abstand von der Norm abweichen.
(Abarten)

"Mit diesem Abstand bietet sich ein typisches Unterscheidungsmerkmal an, das als Grundlage einer Katalogisierung verwendet werden kann. Dabei ist allerdings zu beachten, daß Abweichungen von 0,1 mm innerhalb eines Bogens sehr häufig beobachtet werden können. Dies bedeutet, daß nur solche Abstandsdifferenzen berücksichtigt werden sollten, die klar größer als 0,1 mm sind."

2.1.e: Zeilenverschiebungen:

Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Reformvorschläge, denn diese Zeilenverschiebungen, die in der Regel zwischen 0,2 und max. 0,9 mm betragen, können jedoch am Einzelstück nicht leicht festgestellt werden, bedingen daher eine sehr mühsame und aufwendige Kleinarbeit und es erscheint daher ratsam, diese Zeilenverschiebungen aus dem Katalog zu nehmen.

2.2.1: Urmarken - Farbton :

Auch hier soll eine Zusammenfassung bzw. eine Neueinteilung zu einer besseren Übersichtlichkeit führen, wie z.B.

21/2 Pfg. "grau". Hell- und Dunkelgrau sind nur verschiedene Helligkeitsstufen, die nicht genau abgrenzbar sind.

- 3 Pfg. a) braun
b) gelb-, olivbraun

Die im Michel angeführten Unterschiede, wie z.B. mattgelbbraun, gelbbraun(matt), sind nicht eindeutig und schwer abzugrenzen; die im Katalog bisher (Ober-Ost) katalogisierte Farbe "schwarzbraun" heißt bei Richter "mattgelbbraun" und soll nicht mehr als schwarzbraun bezeichnet werden.

- 5 Pfg. a) grün
b) dunkelgrün
c) schwarzblaugrün die Farbbezeichnung "russischgrün" (alte Bezeichnung) gibt es nur bei der Etappe West als eigenständigen Farbton, während es bei den andern Gebieten nur ein dunkelgrüner Farbton ist.

- 10 Pfg. a) karminrosa, karminrot
b) lilarosa, lilarot
c) rosa, rot
d) bräunlichrot

- 15 Pfg. a) violett
b) grauviolett

die Bezeichnung trübviolett und matttrübviolett sollen wegfallen, da hier kaum eine deutliche Unterscheidung gegenüber grauviolett möglich ist.

- 20 Pfg. a) ultramarin bis ultramarinblau
 b) kobaltblau
 c) graublau
 d) violettblau

d.h. die "hellblauen" Töne werden nun graublau bezeichnet.

- 60 Pfg. a) rötl'lila (d.s. die Frühauflagen aus 1914 und 1916, P u. W)
 b) violett (Töne)

Und als Ergebnis dieses ausführlichen Artikels führt nun Dr. Hochstädter aus:

"Abschließend läßt sich feststellen, daß eine Katalogisierung nur auf folgenden Unterscheidungsmerkmalen aufgebaut werden sollte:

- 1) Aufdruck a) Glanz
 b) waagrechte Abstände
 c) senkrechte Zeilenabstände und Zeilenverschiebungen (nur bei Mark-Werten)
- 2) Urmarke a) Farbton
 b) Zähnung (bei Mark-Werten).

Gegenüber der bisherigen Katalogisierung entfielen daher sämtliche seitlichen Zeilenverschiebungen bei beiden Aufdruckzeilen (Pfennig-Werte). Dies ist vernünftig, da die Bestimmung dieser Verschiebungen mühsam und sehr zeitaufwendig und an Einzelstücken kaum durchführbar ist. Dies bedeutet aber auch, daß eine Reihe von "Abarten" bei den waagrechten Zwischenräumen zwischen Wert- und Münzangabe entfallen müssen, da diese mit anderen Auflage-Abständen im Rahmen der Meßgenauigkeit übereinstimmen . . .

"Ebenso sollten die unterschiedlichen Farbtöne wie bei den Urmarken reduziert werden. Auf jeden Fall sollten die geringfügigen farblichen Unterscheidungen zwischen Walzen- und Plattendruck nicht katalogisiert werden, da diese Unterschiede an den Einzelmarken nicht mit Sicherheit erkannt werden können."

Dr. Hochstädter (G.Zenker)

Die INFLA-Prüfstelle Württemberg meldet:

Neu aufgefundene Wanderstempel:

Form II (glatter Rahmenstempel mit abgerundeten Ecken)

SULZ - Neckar	14. Jan. 22
NERESHEIM	7. März 87
NIEDERNAU	? Jan. 03
MUENCHINGEN	? ? ?
TROSSINGEN	22. Dez. 16
BEILSTEIN	? Feb. 06

Form III (Rahmenstempel mit gewelltem Rahmen)

CANNSTATT	23. Feb. 05
	29. März 1900

Form IV (Rahmenstempel mit gezacktem Rand)

MUENCHINGEN	4. Juli 02
DORNSTETTEN	5. Jän. 15

H. Klinkhammer

Die Infla-Prüfstelle Württemberg meldet:

Neue Falsch-Stempel: (in der Mehrzahl auf Hirsch- und Städteausgaben, und auf MiNr. 188/50 Pfg.)

	Fälschungen mit Bedarf-Stpl.	Fälschungen mit Innendienst-Stpl.	Fälschungen mit Phantasie-Stpl.
	a) Einkreis-Stempel ohne Uhrzeit		
NEUHAUSEN a.d.Fildern		X	
WEISSENSTEIN	X		
GEISSELHARDT	X		
BODNEGG	X		
GAILENKIRCHEN	X		
NEURAVENSBURG	X		
SCHÄFERTSHEIM	X		
MÖHRINGEN (Fildern)		X	
PFARRKIRCHEN (Bayern)			X
DOTTHERNHAUSEN	X		
HÜTTISHEIM	X		
METTINGEN	X		
OGGENHAUSEN	X		
DÖRZBACH	X		
	b) Brückenstempel ohne durchgehende Brücke		
STEINHEIM a.d.Murr	X (Nachkriegszeit)		
NÖRDLINGEN	X (Nachkriegszeit)		
DÜSSELDORF 2	X (Nachkriegszeit)		
	c) Brückenstempel mit durchgehender Brücke		
BERLIN-Charlottenburg	X (Nachkriegszeit)		
ROTTWEIL	X		
PLOCHINGEN	X		
DÜSSELDORF	X (Nachkriegszeit)		
HANNOVER	X (Nachkriegszeit)		
MERTE(N)	X (Nachkriegszeit)		
FELLBACH 2	X		
DÜRMENTINGEN	X		
HERBERTINGEN	X (Nachkriegszeit)		

DANZIG-Brief mit Riesenfrankatur

Sfr. Rittmeister legt einen Danzig-Brief vor, aufgegeben in NEUTEICH, 26.10.1923, adressiert nach Stockholm. Dieser Brief ist frankiert mit 75 Stück 40 Millionen (MiNr. 172) und 15 Stück 300 Millionen (MiNr. 175). Die Marken kleben teilweise auf einer anhängenden Bogentasche. Der Brief ist portogerecht und wurde als "Echt" signiert. Eine solche große Danzig-Frankatur ist bisher noch nicht bekannt gewesen.

G. Zenker

Die Verwendung von Freimarken als Steuermarken während der Inflationszeit

Während uns bekannt ist, daß in der Inflationszeit Steuermarken unterschiedlichster Art auch als Freimarken verwendet wurden, ist es weniger bekannt, umgekehrt, Freimarken als Steuermarken verwendet zu sehen.

Vor mir liegt die Kopie eines "Vertrages" des Landesbauamtes Nienburg (Weser) mit der Elektrizitäts-Genossenschaft zu Walbringhausen wegen der Anlage einer oberirdischen elektrischen Leitung für Beleuchtungs- und Kraftzwecke über der Landstraße Heerde-Wolbringhausen zwischen km 1,9 und km 2,2.

Dieser Vertrag wurde "besteuer" mit der Aufklebung von 11 Marken zu 1 Mark (MiNr. 94) und einer Steuermarke (gelbe Farbe und da Photokopie die Wertstufe leider nicht erkennbar). Alle Marken sind mit einem Dienstsiegel des Kreisamtes Stolzenau entwertet, sowie handschriftlich mit dem Ort Stolzenau und dem Datum 16. September 1921.

G. Zenker

Räterepublik in MÜNCHEN 1919

An die im Zusammenhang mit der Herausgabe der Germaniamarken mit Aufdruck "Freistaat Bayern" stehenden Unruhen und Bildung einer Räte-Republic in München 1919 erinnert der Text einer Postkarte aus Wörishofen vom 2. April 1919, worin besorgte Verwandte sich nach dem Ergehen ihrer Angehörigen in München erkundigen; "Die aufregenden Ereignisse der letzten Tage habt ihr hoffentlich gut überstanden . . . Vom Fürth haben wir auch gute Berichte, dort sei alles in Ordnung und Ruhe. Man kann nur hoffen und wünschen, daß die Sache ohne Blutvergießen zu einer endgültigen Klärung diesmal kommt und daß man nun endlich bald wieder festen Boden unter den Füßen hat • • ."

Wegen der revolutionären Unruhen in Mitteldeutschland 1919

trägt eine Geschäftspostkarte aus Kempten vom 6. März 1919 nach Zeitz, Prov. Sachsen den Vermerk des Absenders:

"NB. Soeben erfahren wir von Seiten der Eisenbahn, daß die Linie nach Zeitz gesperrt ist und wir müssen deshalb die Säcke noch vorläufig zurück behalten."

Dr. L. Hill

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Gotwin Zenker, Wien.

Postscheckkonten: (INFLA-Berlin e.V. Berlin-West)

Hauptkasse: Konto Nr. 622 22

Rundsendekasse: Konto Nr. 640 44

Neuheitenkasse: Konto Nr. 849 26

Auszug aus dem Bericht der Hauptversammlung vom 22. Jänner 1979
Tagungsort: Restaurant "Luther-Klaus", Schöneberg, Meiniger Str. 8
Anwesend: 14 Mitglieder Beginn: 20,15 Uhr

Der Schriftführer eröffnet die Hauptversammlung und stellt fest, daß der Sitzung entsprechend eingeladen war. Der 1. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder.

A) Bericht des Vorstandes:

1) Bericht des 1. Vorsitzenden (kein Bericht)

2) Bericht des Schriftführers:

Mitgliederstand am 1.1.1978	401 Mitglieder
Abgänge	14 Mitglieder
Neuaufnahmen	+ 23 Mitglieder
Stand am 31.12.1978	410 Mitglieder

3) Bericht des Schatzmeisters:

Der Schatzmeister legt die Bilanz und Gewinn- sowie Verlustrechnung für das Kalenderjahr 1978 vor; sie wurden dem Protokoll beigeschlossen und können auf Wunsch von den Mitgliedern beim Schatzmeister angefordert werden.

B) Berichte der Vereinsstellen: (keine Berichte)

C) Bericht der Kassenprüfer: (siehe Anlage)

D) "Entlastung des Vorstandes mit 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

E) Neuwahl des Vorstandes:

1. Vorsitzender: Herr Gaedicke

2. Vorsitzender: Herr Zenker

Schriftführer: Herr Kriegel

Schatzmeister: Herr Behnisch

mit 12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

F) Neuwahl der Beisitzer:

Herr Röhl und Herr Hannig mit 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

G) Neuwahl der Kassenprüfer:

für den ausscheidenden Herrn Röhl ist ein neuer Kassenprüfer zu wählen; Herr Leuschner wurde mit 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

H) Antrag auf Satzungsänderung (eingebracht von Herrn Kriegel)

Siehe separate Beilage, mit 14 Ja-Stimmen angenommen.

I) Antrag des Schatzmeisters auf Ausschluß zweier Mitglieder, die seit mindestens 2 Jahren keinen Mitgliedsbeitrag bezahlt haben.

Es sind dies die Herren Dearden-Briggs (USA) und Ralf Vogt, Neu-Ulm, der unbekannt verzogen ist.

Mit 14 Ja-Stimmen angenommen.

K) Auszeichnungen unserer Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit:
GOLD (25 Jahre) : Herren Dr. MAYER, SCHLIFFSKI
SILBER (15 Jahre) : Herren HARMS, KRIEGEL, BÄUMER, LUDWIG,
ORLEAN
SILBER (10 Jahre): Herren JACOBI, SALZER, BIEHLER, CONZELMANN,
GREVE, HACKLÄNDER, HIMBERGER,
KESTLER, KRÜGER K., MASUREK,
MITTERLECHNER, RECKEL, SCHMIDT Georg,
SCHMIDT Gerhard, Dr. SCHNEIDER, THIELE,
TSCHÖPF und WIRTH.

L) Festsetzung des Beitrages und des Aufnahmegeldes für 1979:
Wie bisher: Beitrag DM 36.-, Aufnahmegeld DM 10.-

M) Festsetzung der Sitzungen:

Ein Sitzungskalender geht jedem Mitglied separat zu:
26.2., 26.3., 23.4., 28.5., 25.6., 24.9., 22.10. und 26.11.

N) Verschiedenes:

Herr Prickel stellt folgenden Dringlichkeitsantrag und bittet um Beschlußfassung:

"Die Hauptversammlung möge beschließen, daß künftig in den INFLA-Berichten über Vorlagen auf Infla-Sitzungen, die für alle Mitglieder zwecks Auswertung und Registrierung von Bedeutung sein könnten, schwerpunktmäßig berichtet wird. Zu diesem Zwecke wird von der Mitgliederversammlung ein Mitglied gewählt, das die Auswahl vornimmt."

Mit 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

gez. Gaedicke gez. Kriegel
1. Vorsitzender Schriftführer

Bericht der Kassenprüfer: (Auszug)

Am Sonnabend den 13. Januar 1979 wurde von uns die Hauptkasse und die Bilanz zum 31.12.1978 nebst Gewinn- und Verlustrechnung geprüft. Die vorgelegte Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung stimmen mit dem Journal und der Hauptschlußübersicht in sachlicher, förmlicher und rechnerischer Hinsicht überein und führte zu keinen Beanstandungen.

Die Bücher sind ordnungsgemäß geführt. Die Einnahmen und Ausgaben waren ordnungsgemäß belegt; die ausgewiesenen Beträge stimmen mit den tatsächlich Vorhandenen überein.

Nach dem Ergebnis der Prüfung wurde dem Schatzmeister, Herrn Behnisch für seine Mühe herzlich gedankt.

gez. Röhl gez. Leichsenring
Kassenprüfer

Antrag des Schriftführers auf Änderung der Satzungen:

Die Jahreshauptversammlung möge beschließen, den Satz 1 des § 3 der Satzung wie folgt zu ändern:

"Mitglied kann jede natürliche Person werden, die volljährig ist."
gez. K. Kriegel